Sommersingwoche des Iglauer Singkreises Süd in Waldkraiburg, 5. - 15. August 2023

Wie wohltuend war es, wieder einmal eine Singwoche ohne jegliche Einschränkungen erleben zu können! Die gewohnten vertrauten Arbeitsinhalte konnten nach Belieben durchgeführt werden, es gab reichlich Raum und Zeit fürs gemeinsame Singen, Tanzen, Spielmusik, Geselligkeit, und auch für den ein oder anderen Workshop mit viel kreativen Inhalten fand sich Platz im Wochenprogramm. Außerdem gab es viel zu Feiern: Wer es sich einrichten konnte, war schon einen Tag vorher gekommen, um mit Matzi in seinen Geburtstag hineinzufeiern. Ebenfalls groß begangen wurde das Gartenfest am 12. August bei Alo in Laufen, wo der Singkreis zu einem einstündigen Hauskonzert geladen war und einer großen Gästeschar mit Liedern und Stubenmusik den Einstieg in einen epochalen Abend bereitete. Zur Regeration gab es jeweils tags darauf einen Verfügungstag und einen gemeinsamen Wandertag.
Im Haus Sudetenland stand uns wieder der große Seminarraum für die Chorproben zur Verfügung. Da zu Anfang das sommerliche Wetter einige Tage Pause machte, fanden die Tanzproben ebenfalls im Seminarraum statt, was jeweils eine kurze Umbauphase erforderte. Die Stubenmusik fand sich im gemütlichen Kaminzimmer ein, um gemeinsam zu musizieren.
Unterschiedlichen Sachzwängen geschuldet, gab es bei der Teilnehmerzahl während der Singwoche ziemliche Schwankungen. Doch dank des bewährten "Zeitstrahls" und der verständnisvollen Herbergsleitung konnten wir den Überblick behalten.
Das Wochenprogramm war wieder auf die vertrauten und bewährten Tagesabläufe abgestellt. Der Vormittag begann mit Tanzen, um erstmal in Bewegung zu kommen, danach folgten Atem- und Stimmübungen vor dem Seminarhaus, und anschließend die Vormittags-Chorprobe bis zum Mittagessen. Auch Wilfried war wieder mit von der Partie, und so teilten er und Geli die Chorarbeit untereinander einvernehmlich auf. Das Erarbeiten des Konzertprogramms für Laufen und der Titel für Das DJO-Volksmusikkonzert im Oktober in Korntal erforderte vollen Einsatz aller Beteiligten. Alos Wunschliste war üppig und enthielt einige größere Herausforderungen, von der Renaissance über die Romantik bis zum gepflegten Volkslied.
Die Tanzarbeit liegt nunmehr in den verlässlichen Händen von Max und Christian. Es gab einige bewährte und auch neue Tänze, darunter die Västgöta aus Schweden, den Artländer Konter, einen Rheinländer zu dritt und vieles mehr, ergänzt durch einen Pasodoble-Nachmittag bei Alo und einer Einheit mit Iglauer Tänzen bei Harry.
Die Stubenmusi spielte wieder eifrig aus den Iglauer Notenbüchln und suchte geeignete Stücke für das Hauskonzert aus. Als roter Faden zog sich durch die Abende die Weinverkostungs-Challenge, zu der insgesamt vierzehn Teilnehmer einen gepflegten Weißwein ins Rennen schickten, täglich zwei davon. Dies natürlich jeweils NACH der Abendprobe.
Nach ein paar Tagen kam der sommerliche Sonnenschein zurück und bot die Möglichkeit, die Mittagspause in der „Grünen Lagune“ Ampfing auf der Liegewiese am Badeteich zu verbringen. Nach drei Tagen Arbeitsprogramm gönnnten wir uns den schon traditionellen Bayrischen Abend, zu dem man sich dem Anlass entsprechend in die Lederhose oder ins Dirndl wirft und bei passender Musik bayrische Schmankerl verzehrt. Natürlich sangen wir auch eine ganze Reihe von Liedern aus dem alpenländisch-bayrischen Repertoire. Am folgenden Tag war der gemeinsame Wandertag angesetzt. Da es immer wieder von oben tröpfelte, wählten wir die Altstadttour dorch Wasserburg, um jederzeit Unterstellmöglichkeiten zu haben.
Auch bei den Workshops gab es wieder viel Interessantes: Bei Traudi konnte man die bildnerische Farbgießtechnik des "Pouring" kennenlernen und ausprobieren. Dazu hatte Traudi einen ganzen Kellerraum hergerichtet, den Fußboden und die Tische mit Malerfolie abgedeckt und das benötigte Material herangeschafft. Selbst unsere Singkreis-Grußpostkarte von der Singwoche wurde diesmal im Pouring-Workshop handgefertigt. Der Iglauer-Fiedelmusik-Workshop fand wieder bei Harry statt. Diesmal versuchten wir, uns dem freien improvisierten Zusammenspiel mit Akkordbildern zu nähern. Damit konnten auch die absoluten Fiedelneulinge auf Anhieb bei einfachen Tuschliedmelodien mit einsteigen. Bei Annelore gab es wieder einen Latin-Workshop, diesmal mit dem Pasodoble. Und Marie, die nach längerer Zeit wieder dabei sein konnte, machte uns in einem

Theater-Workshop mit atemgestützten darstellerischen Techniken bekannt.
Der Abschlussabend hatte es diesmal recht schwer, das bis dahin Erlebte noch zu toppen. Saskia und Seraina hatten es in die Hand genommen, ein unterhaltsames Programm vorzubereiten. Das Motto des Abends lautete "Drachen". Dafür hatten bereits Tage zuvor verschiedene "Mannschaften" unterschiedliche Aufgaben gestellt bekommen. Ein Team sollte eine Drachenhymne einstudieren, ein anderes den Balztanz der Drachen, das dritte eine Darstellung von Drachen in freier Wildbahn. Das vierte Team war mit der Dekoration des Festsaals betreut. Und natürlich wurde die Weinkönigin gekürt, deren Wein auf der Verkostung die höchste Punktzahl erkämpft hatte. Es war Robin, der mit einer aufblasbaren Krone gekrönt wurde. So wurde es ein kurzweiliger Abend mit hohem Spaßfaktor und viel Gelächter.
Nur zu schnell war die Singwoche vorbei, und es ging ans Packen und Zimmer Räumen. Mit dem tradirtionellen Ständchen und einem Geldgeschenk für das Team des Hauses verabschiedeten wir uns von der Belegschaft und bedankten uns besonders bei Heimleiter Hr. Discher für die herzliche Aufnahme, entgegenkommende Betreuung und die prima Verpflegung. Mit dem Schlusskreis und dem Abschiedslied “Scheiden muss ich jetzt von dir” endete eine erlebnisreiche Sommersingwoche.
h.